

Aus Firmen und Unternehmen

Die dritte Windkraftanlage kommt jetzt hinzu

MAUSDORF (gs) – Der Bürgerwindpark Mausdorf-Pirkach wird mit einer weiteren Anlage auf drei Windräder erweitert. Jetzt erfolgte hierzu der Spatenstich.

Viele Zuschauer, vor allem etliche der 109 Kommanditisten und die sechs Gesellschafter der „Reuthwind GmbH“ Mausdorf hatten sich an der Baustelle eingefunden. Vor der Enthüllung der Bautafel stellte Johannes Maibom die „Reuthwind GmbH“ als ein dynamisches Unternehmen vor, das sich an die schnell verändernde Situation anpassen könne. Er erklärte, dass die Genehmigung durch den Landkreis Erlangen-Höchstadt (das Baugrundstück befindet sich im Nachbarlandkreis) mit etwas Verzögerung ausgestellt worden sei. Man habe dies beim Aushub der Baugrube mehr als kompensieren können. Maibom erinnerte daran, dass vor vier Jahren etwa 800 Meter weiter südlich der Spatenstich für die ersten zwei Windräder erfolgt sei. Die kalkulierten Kosten seien damals um zehn Prozent unterschritten worden. Das Projekt sei von den Anwohnern weitgehend akzeptiert. Weltweit interessierten sich Besucher für dieses Bürgerprojekt. Auch Landwirtschaftsminister Helmut Brunner habe es „bewundert“. Kritische Menschen kämen ebenfalls hierher und ließen sich informieren.

Das neue Windrad hat laut Maibom einen Rotordurchmesser von 92 Metern, eine Nabenhöhe von 138 Metern einer Nennleistung von 2350 kW.

Flurbereinigung in Vorrangflächen seien schwer umzusetzen, sagte Mai-



Im Bürgerwindpark Mausdorf-Pirkach entsteht ein drittes Windrad.

Foto: Gras

bom, da diese „Goldgrabstätten“ kein Eigentümer freiwillig verlasse. Erst nach entsprechenden Flächenentschädigungen sei der Umgriff wieder wertneutral und könne neu verteilt werden. So sei es hier geschehen. Er denke, dass alle Eigentümer mit der Abwicklung gut leben könnten.

Bisher seien rund 100 000 Euro „vergraben“ worden, erläuterte der Geschäftsführer weiter. Die Fundamentarbeiten würden Mitte Dezem-

ber abgeschlossen. Mitte März werde der Turmbau begonnen.

Bundestagsabgeordneter Uwe Kerkeritz bezeichnete die Entscheidung als richtig, diesen Windpark zu erweitern. Wind und Sonne ersparten Kohle, Öl und Uran für die Stromerzeugung. Bürgermeister Harald Kempe sagte, die Anlage produziere nicht nur für Mausdorf Strom, sondern für Emskirchen. Die 25 Millionen kW Strom bedeuteten zwei Milli-

onen Euro Wertschöpfung. Stellvertretender Landrat Helmut Weiß führte aus, dass Mausdorf Vorreiter für die Energiegewinnung im östlichen Landkreis sei und sich durch Mut und Weitsicht auszeichne.

Anschließend lud Maibom zum ersten Spatenstich für die neue Windkraftanlage ein, die sich 50 Meter von der Landkreisgrenze entfernt auf dem Gebiet des Landkreises Erlangen-Höchstadt befindet.